

Globalisierung und Europäisierung im Hochschulbereich

29. November 2004

Europäisierung -> Vereinheitlichungsprozess innerhalb der EU

Vereinheitlichung des Wirtschaftsraumes und des politischen Raumes zieht die Notwendigkeit einer Vereinheitlichung im Bildungsbereich nach sich

Prozess der Europäisierung wird mit Bologna verbunden: Schaffung eines **Europäischen Hochschulraumes** durch Vereinheitlichung von

- Studienstrukturen
- Anerkennung von Prüfungsleistungen
- Dokumentation von Prüfungsleistungen (Diploma Supplement)
- Verfahren der Qualitätssicherung

Internationalisierung:

Aufbau von Beziehungen zwischen in ihren nationalen Kontexten verankerten Hochschulen und Hochschulsystemen, gekennzeichnet durch

- gegenseitigen Vertrauen
- persönlichen Kontakt
- Bereitschaft zu gemeinsamer Reflexion

Globalisierung:

Ökonomisierung der Beziehungen zwischen Hochschulen und Hochschulsystemen, gekennzeichnet durch

- Intensivierung gegenseitiger Abhängigkeit zwischen den Staaten
- Erosion nationaler Grenzen
- Nivellierung kultureller Differenzen

Globalisierung im Hochschulbereich: 2 Trends

- faktische Entwicklung: rasch zunehmende Präsenz von Studienangeboten und Studienanbietern außerhalb ihrer Ursprungsländer (transnational education)
- rechtliche Einbettung: generelle Öffnung nationaler Hochschulsysteme für ausländische Anbieter (GATS)

Faktische Entwicklung: Transnational Education

- Kooperation mit inländischer Hochschule: Collaborative Arrangements
 - **Validierung:** Anerkennung eines Studienprogramms, Moduls gegen Gebühr
 - **Franchising:** Inländische Einrichtung wird autorisiert, ein Studienangebot einer ausl. Hochschule gegen Gebühr anzubieten und einen Abschluss zu vergeben.
 - **Twinning:** 2. Studienphase in der Herkunftshochschule
- Eigene Außenstelle im Zielland: Non-Collaborative Arrangements
 - **Auslandscampus:** Selbstständig Einrichtung, die sich langfristig selbst tragen soll (enge Verbindung nur Mutterhochschule)
 - **Off-Shore Institution:** autonome Einrichtung, nicht notwendigerweise mit einer Mutterhochschule verbunden)
 - **Fliegende Fakultät:** Lehrpersonal der Mutterhochschule wird auf begrenzte Zeit ins Ausland abgesandt (Blockveranstaltungen, Prüfungen)

Rechtliche Einbettung: Gneral Agreement on Trade in Services (GATS)

- Handel mit Dienstleistungen entwickelt sich dynamisch
In 2000 Anteil von 20 % am Welthandel
- GATS umfasst alle kommerziellen Dienstleistungssektoren
 - 12 Sektoren und 155 Subsektoren
- In spezifischen Verpflichtungen werden geregelt:
 - Marktzugang
 - Gleichbehandlung von In- und Ausländern
 - Auswahl von Sektoren
 - Auswahl von Erbringungsarten

Wirtschaftliche Bedeutung der 4 Erbringungsarten (EA) von DL im Hochschulbereich

- EA 1: Reputationsvorsprung + Sprachvorteil angelsächsischer Länder
- EA 2: Derzeit dominante Form (USA führender Anbieter)
 In Deutschland wegen fehlender Studiengebühren nicht relevant
- EA 3: Von zunehmender Bedeutung, aber auch stark von staatlichen
 Rahmenbedingungen abhängig (Beispiel: Off-Shore-Programme
 australischer Universitäten)

 Deutsche Universitäten haben Wettbewerbsnachteile

 Deutschland ist für ausländische Universitäten noch
 uninteressant (keine Gebühren)
- EA 4: Keine Aussage möglich

Globalisierung hat die Tendenz zur Ökonomisierung von Hochschulbildung

- Hochschullehre ist bereits handelbare DL in kleinem Umfang (GISMA)
- Hochschullehre würde handelbare DL im erheblichen Umfang,
 - wenn der Subventionsvorbehalt 2005 entfielen
 - wenn der Hochschulbereich nicht mehr zu den hoheitlichen Aufgaben gezählt würde
- Druck von Seiten anderer Mitgliedsstaaten der WTO
- Evtl. gegensätzliche Interessen innerhalb der EU?